

# Kostenrechnung & Controlling

## Skript-Zusammenfassung

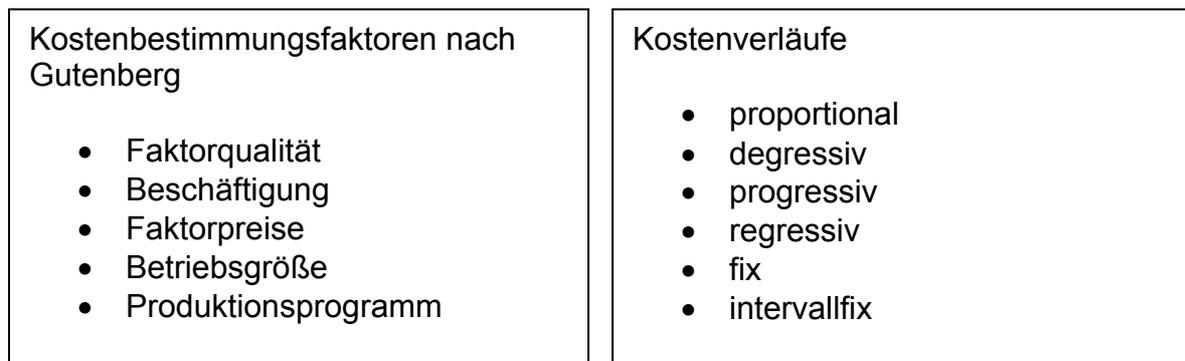
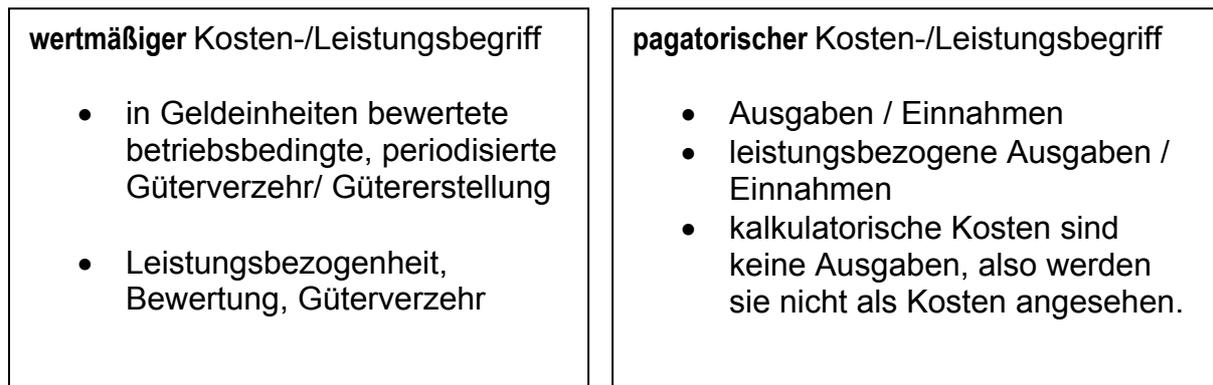
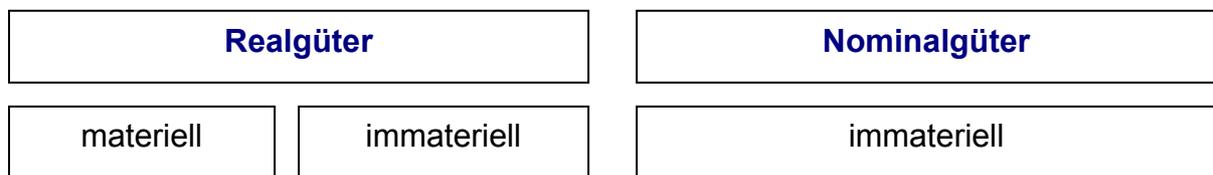
Ziele der Kosten-Leistungsrechnung: Dokumentation-Planung-Kontrolle

<b>Auszahlung</b>	<b>Einzahlung</b>	<b>Zahlungssaldo</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>Finanzsaldo</b>
<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Unternehmensergebnis</b>
<b>Kosten</b>	<b>Leistung</b>	<b>Betriebsergebnis</b>

<b>Auszahlung</b>	(-) Zahlungsmittelbestand (+)	<b>Einzahlung</b>
<b>Ausgaben</b>	(-) Geldvermögen (+)	<b>Einnahmen</b>
Zahlungsmittelbestand + Forderungsbestand - Verbindlichkeitsbestand		

Zahlungsmittelbestand + Forderungsbestand – Verbindlichkeitsbestand + Sachbestand

(-) Reinvermögen (+)			
<b>Aufwand</b>	bewerteter <b>erfolgswirksamer</b> periodisierte Güter- und Leistungsverzehr	bewerteter <b>erfolgswirksamer</b> periodisierte Gütererstellung	<b>Ertrag</b>
<b>Kosten</b>	bewerteter <b>betriebsbedingte</b> periodisierte Güter- und Leistungsverzehr	bewerteter <b>betriebsbedingter</b> periodisierte Gütererstellung	<b>Leistung</b>



<b>Gesamtkosten</b>  variable + fixe Kosten	<b>Durchschnittskosten</b>  $\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Ausbringungsmenge}}$	<b>Grenzkosten</b>  Erste Ableitung der Gesamtkostenkurve
--	--	--

<b>Kostenauflösung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollkostenrechnung</li> <li>• Teilkostenrechnung</li> </ul> <b>Empirische Verfahren der Kostenauflösung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>buchtechnische</b> Verfahren</li> <li>• <b>mathematische</b> Verfahren</li> <li>• <b>statistische</b> Verfahren</li> </ul>	<b>Kostenkategorien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fixe und variable Kosten</li> <li>• proportionale, degressive, progressive, regressive Kosten</li> <li>• Einzel-Gemeinkosten</li> <li>• primär und sekundär Kosten</li> <li>• Ist-, Normal-, Plankosten</li> <li>• Vollkosten und Teilkosten</li> </ul>
--	--

## Kostenartenrechnung

<b>Merkmale</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindeutigkeit</li> <li>• Einheitlichkeit</li> <li>• Vollständigkeit</li> <li>• Wirtschaftlichkeit</li> <li>• Flexibilität</li> <li>• Unabhängigkeit</li> <li>• Intersubjektiv überprüfbar</li> </ul>	<b>Kostenarten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialkosten</li> <li>• Personalkosten</li> <li>• kalkulatorische Kosten               <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ ... Abschreibung</li> <li>⇒ ... Zinsen</li> <li>⇒ ... Wagnisse</li> </ul> </li> <li>• Steuern, Gebühren, Beiträge</li> <li>• Fremdleistungskosten</li> </ul>
---	--

<b>Bestimmung der Materialkosten</b>  <b>Verfahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventurmethode : Materialverbrauch = <b>Anfangsbest + Zugang – Endbestände</b></li> <li>• Skontrationsmethode : <b>jede Materialentnahme wird festgehalten</b></li> <li>• retrograde Methode: <b>Soll –Verbrauchsmengen werden ermittelt</b></li> </ul>
--

<b>Inventurmethode</b>	<i>einmal jährlich</i>
<b>Anfangsbestand</b> (Lagervorrat zu <u>Beginn</u> der Periode)	<i>kein Bezug zu den Kostenstellen / träger</i>
<b>+ Zugang</b> (Lagerzugänge <u>während</u> der Periode)	
<b>- Endbestand</b> (Lagervorrat <u>am Ende</u> der Periode)	<i>außerordentliche Bestandsminderung nicht feststellbar</i>
<b>= Materialverbrauch der Periode</b>	

<b>Skontraktionsmethode</b>	
<b>Materialbestand</b>	<i>Kann direkt den Kostenstellen zugewiesen werden Jede Materialentnahme wird festgehalten</i>
<b>+ Zugänge</b>	
<b>- Lagerabgänge</b>	<b>Bestand</b> (Periodenende) - <b>Endbestand</b>
<b>= Materialverbrauch</b>	<b>= außerordentliche Bestandsminderung</b> (Diebstahl)

<b>retrograde Methode</b>
<b>stückbezogener Verbrauch</b> • hergestellte Menge = <b>Sollverbrauch</b>
⇒ nur der Sollverbrauch kann mit dieser Methode ermittelt werden
⇒ Die Verbrauchszahlen werden direkt den Produkten zugewiesen

<b>LIFO-Verfahren</b> (Last In First Out)				
	<b>Menge [kg]</b>	<b>Preis [DM]</b>	<b>Gsmt [DM]</b>	<b>Reihenfolge</b>
<b>Anfangsbestand</b>	<b>150</b>	<b>40</b>	---	---
<b>+ Zugang</b>	<b>250</b>	<b>42</b>	<b>8.400</b>	<b>3 = 550</b> ↑
<b>+ Zugang</b>	<b>200</b>	<b>38</b>	<b>7.600</b>	<b>2 = 350</b>
<b>+ Zugang</b>	<b>150</b>	<b>43</b>	<b>6.450</b>	<b>1 = 150</b>
insgesamt :	<b>750</b>			
Verbrauchskosten	<b>550</b>		<b>22.450</b>	

### FIFO-Verfahren (First In First Out)

	Menge [kg]	Preis [DM]	Gsmt [DM]	Reihenfolge
Anfangsbestand	150	40	6.000	1 = 150
+ Zugang	250	42	10.500	2 = 400
+ Zugang	200	38	5.700	3 = 550
+ Zugang	150	43	---	
insgesamt :	750			
Verbrauchskosten	550		22.200	

### HIFO-Verfahren (Highest In First Out)

	Menge [kg]	Preis [DM]	Gsmt [DM]	Reihenfolge
Anfangsbestand	150	40	6.000	3 = 550
+ Zugang	250	42	10.500	2 = 400
+ Zugang	200	38	---	
+ Zugang	150	43	6.450	1 = 150
insgesamt :	750			
Verbrauchskosten	550		22.950	

### gewogene Durchschnittsmethode

	Menge [kg]	Preis [DM]	Gsmt [DM]
Anfangsbestand	150	40	6.000
+ Zugang	250	42	10.500
+ Zugang	200	38	7.600
+ Zugang	150	43	6.450
<b>Gesamtbestand</b>	<b>750</b>	<b>40,73</b>	<b>30.550</b>
Verbrauchskosten	550	40,73	22.403,33
<b>Endbestand</b>	<b>200</b>	<b>40,73</b>	<b>8146</b>

### gleitende Durchschnittsmethode

	Menge [kg]	Preis [DM]	Gsmt [DM]
<b>Anfangsbestand</b>	<b>150</b>	<b>40</b>	<b>6.000</b>
<b>+ Zugang</b>	<b>250</b>	<b>42</b>	<b>10.500</b>
<b>Bestand</b>	<b>400</b>	<b>41.25</b>	<b>16.500</b>
<b>- Abgang</b>	<b>100</b>	<b>41.25</b>	<b>4.125</b>
<b>Bestand</b>	<b>300</b>	<b>41.25</b>	<b>12.375</b>
<b>+ Zugang</b>	<b>200</b>	<b>38</b>	<b>7.600</b>
<b>Bestand</b>	<b>500</b>	<b>39.95</b>	<b>19.975</b>

Personalkosten sind...

- Gehalt oder Lohn
- gesetzlich garantierte Mindestlöhne
- nach Arbeitszeit oder Arbeitsmenge bemessen
- gesetzliche Sozialkosten
- Kosten für Personalwerbung,
- Vorstellungs-, Umzugs und Abfindungskosten
- kurzfristige fixe Kosten
- sind auf die ganze Periode zu verteilen

kalkulatorische Kosten

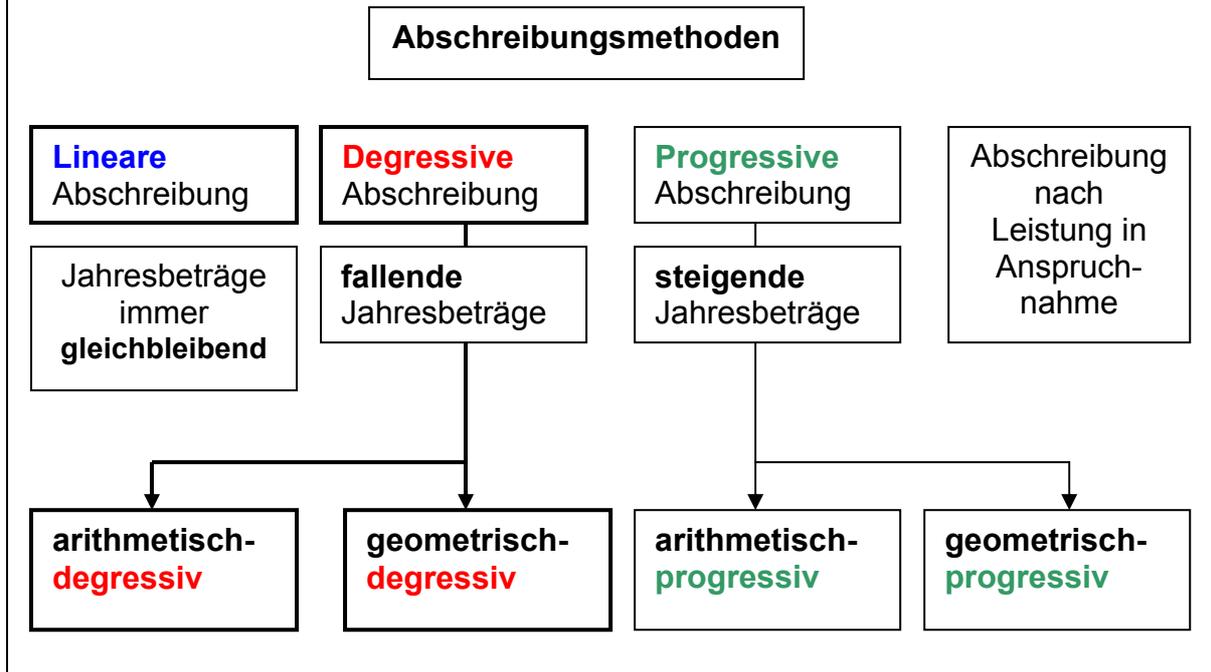
Anderskosten

- **Aufwand** steht in anderer Höhe gegenüber
  - ⇒ Abschreibung
  - ⇒ Zinsen
  - ⇒ Wagnisse

Zusatzkosten

- Es steht überhaupt **kein Aufwand** gegenüber
  - ⇒ kalkulatorischer Unternehmerlohn

## kalkulatorische Abschreibung



<b>linear</b>	<b>arithmetisch-degressiv</b>	<b>geometrisch-degressiv</b>
$\frac{\text{Anschaffungskosten-Restwert}}{\text{Nutzungsdauer}}$	$\frac{\text{Anschaffungskosten-Restwert}}{\text{Summe der Jahresziffer}}$	Abschreibungsquote als festen Prozentsatz des bei der direkten Abschreibung sich ergebenden Restbuchwertes
$\frac{5000-1000}{4 \text{ Jahre}} = 1000 \text{ DM/J}$	$\frac{5000-1000}{1+2+3+4} = D$ $t_1 = D \cdot 4$ $t_2 = D \cdot 3$ $t_3 = D \cdot 2$ $t_4 = D \cdot 1$	$p = \left( 1 - \sqrt[t]{\frac{\text{Restwert}}{\text{A-Kosten}}} \right) \cdot 100$

## kalkulatorische Wagnisse

- Orientierung an Vergangenheitswerte
- Spezielle leistungsbedingte Einzelwagnisse
- **kalk. Wagnisse sind Eigenversicherungen der Risiken, welche nicht vorausgesehen werden können, versicherungsfähig sind aber nicht versichert sind.**
- Produktions-, Gewährleistungs-, Lagerrisiken
- Ausschuss-, Währungs-, Zahlungswagnisse

## kalkulatorische Zinsen

### positionsartige Erfassung und Verteilung der Kosten

#### Globalverfahren

keine Beschränkung der  
Anwendung

#### Restwertverfahren

abnutzbares  
Anlagevermögen  
(AV)

#### Durchschnittsverfahren

nicht abnutzbares AV  
abnutzbares AV  
Umlaufvermögen

Bilanzsumme  
- betriebsfremdes Vermögen  
= betriebsnotwendiges Vermögen  
- Abzugskapital  
= betriebsnotwendiges Kapital

kalkulatorische Zinsen =  $\frac{\text{betriebsnotwendiges Kapital}}{100} \cdot i$

durchschnittlich gebundenes  
Kapital / Periode

$$\frac{R_t + R_{t-1}}{2}$$

Kalkulatorische Zinsen =

$$\frac{R_t + R_{t-1}}{2} \cdot \frac{i}{100}$$

durchschnittlich gebundenes Kapital aller betrieblicher Nutzungsperioden

$$\frac{A - R}{2} + R$$

wobei R der erwartete Restwert ist

$$\text{Zinsen} : \frac{A + R}{2} \cdot \frac{i}{100}$$

A=Anschaffungswert ;R= Restwert ; n= Nutzungsdauer ; i= Zinsen p.a.

## Kosten: Steuern, Gebühren und Beiträge

- Gewinn abhängige Steuern, die unbeschränkt vorsteuerabzugsberechtigt sind werden nicht als Kostenbestandteile gesehen.

### Kostenbestandteile

- Grundsteuer
- Gewerbesteuer
- Kraftfahrzeugsteuer
- Grunderwerbsteuer
- Mineralölsteuer

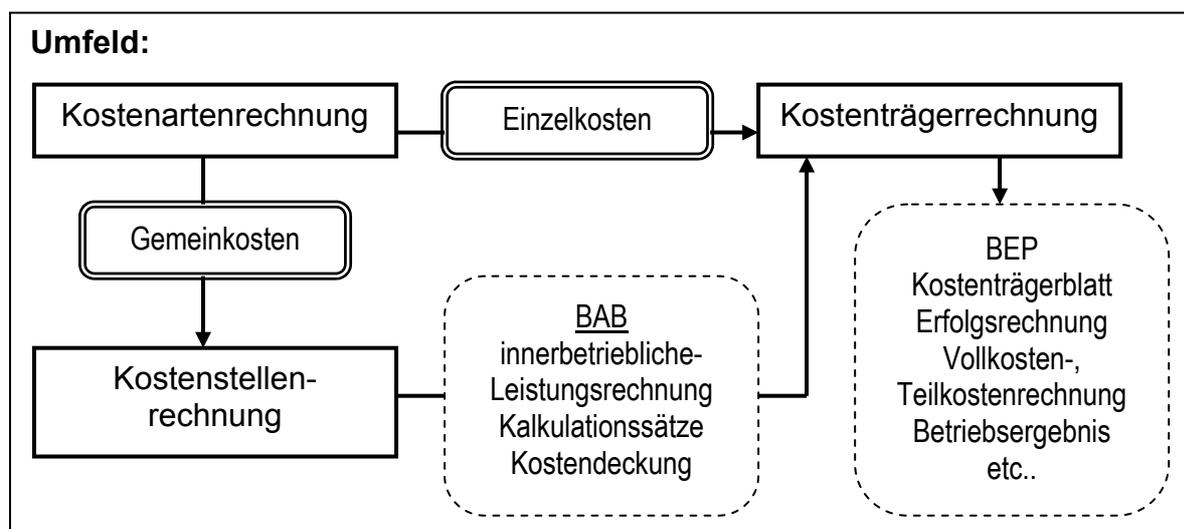
### Keine Kostenbestandteile

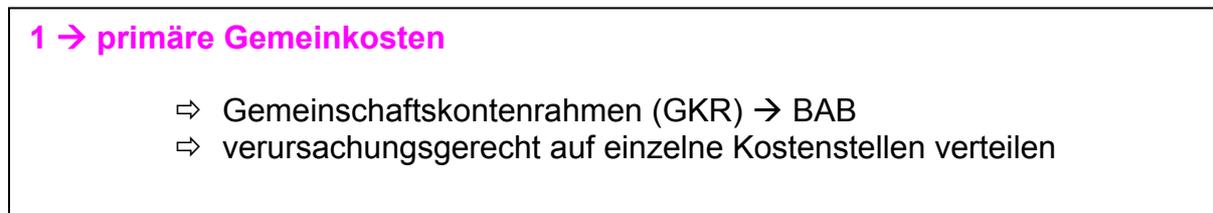
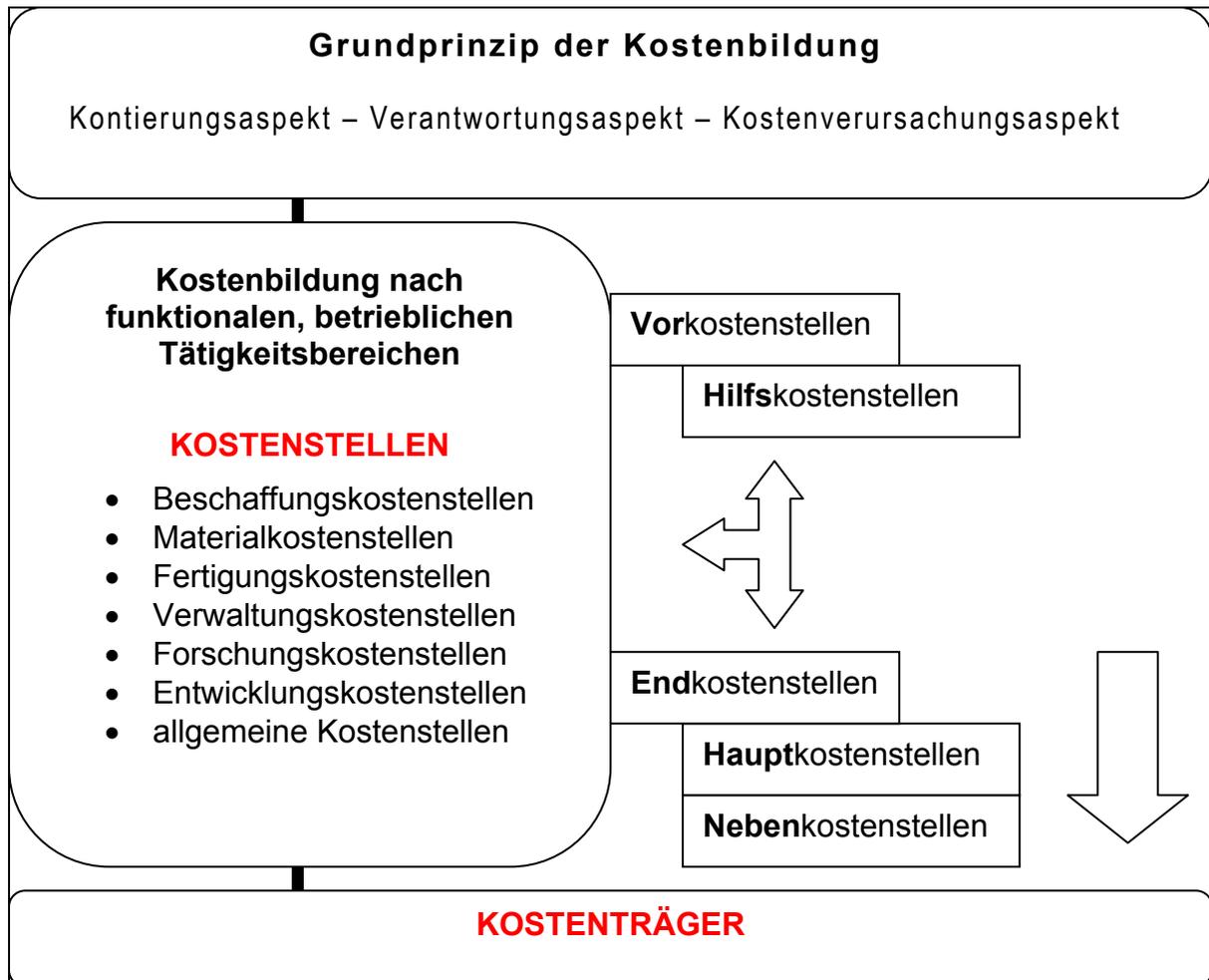
- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer
- Umsatzsteuer

## Fremdleistungskosten

- Beratungshonorare
- Fremdinstandhaltungskosten
- Speditionskosten
- Telefon-, Postkosten
- Versicherungskosten
- Kosten für Werbemaßnahmen

## Kostenstellenrechnung





## 2 → innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Verrechnung der Kosten **einzelner Aufträge** auf leistungsempfangende Kostenstellen

### Kostenartenverfahren

- ⇒ ein Teil der Kosten
- ⇒ **Einzelkosten des innerbetrieblichen Auftrags**
- ⇒ Gemeinkosten verbleiben bei der leistenden Kostenstelle

### Kostenstellen- ausgleichsverfahren

- ⇒ Einzelkosten + Anteile von Gemeinkosten
- ⇒ **Einzelkosten des innerbetrieblichen Auftrags**
- ⇒ prozentuale Gemeinkosten werden zugeschlagen →
- ⇒ →  $GK / EK \cdot 100$

Verrechnung **periodischer Kosten** auf leistungsempfangende Kostenstellen (Kostenstellenumlageverfahren)

### einseitiger Leistungsaustausch

#### Stufenleiterverfahren (Treppenverfahren)

- ⇒ Kosten von **Vorkostenstellen** auf andere Vorkostenstellen - Endkostenstellen werden verteilt
- ⇒ Kostenstellen müssen für die Verrechnung eine eindeutige Rangfolge haben

#### Anbauverfahren (Blockverfahren)

- ⇒ kein Leistungsaustausch zwischen **Vorkostenstellen**
- ⇒ also, Vorkostenstellen direkt an Endkostenstellen (mit V-Sätze)

### gegenseitiger Leistungsaustausch

#### Gleichungsverfahren (mathematisches, simultan Verfahren)

primäre Kosten + sekundäre Kosten = Gesamtkosten

$$\begin{aligned}K_{pr}^a + k^b \cdot LE^b &= k^a \cdot LE^a \\K_{pr}^b + k^a \cdot LE^a &= k^b \cdot LE^b\end{aligned}$$

#### Iterationsverfahren

- ⇒ Die Kosten für **bezogene** und **abgegebene innerbetriebliche Leistung** wird iterativ bestimmt. Bei jeder Iteration wird eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchgeführt

### 3→ Kalkulationssätze der Kostenstellen

- ⇒ nach der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung können für die Endkostenstellen **Zuschlagssätze** ermittelt werden
- ⇒ Beziehung zwischen **Gemeinkostenkosten** und **Bezugsgrößen**

Bezugsgrößen	
<b>Fertigungskostenstellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rüstzeit</li><li>• Fertigungszeiten</li><li>• Maschinenlaufzeiten</li><li>• Fertigungslöhne</li></ul>	<b>Materialkostenstellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Materialeinzelkosten</li><li>• Fertigungsmaterialkosten</li></ul>
<b>Verwaltungskostenstellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Herstellkosten der produzierten Leistungen</li></ul>	<b>Vertriebskostenstellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Herstellkosten der abgesetzten Leistungen</li></ul>

### 4→ Kostenüber- und Kostenunterdeckung

- ⇒ Istkosten ⇔ durchschnittlich anfallende Gemeinkostenbeträge
- ⇒ **Istkosten** < **Normalkosten** → (verr. Gemeinkosten) = **Kostenüberdeckung**
- ⇒ **Istkosten** > **Normalkosten** → (verr. Gemeinkosten) = **Kostenunterdeckung**

## Kostenträgerrechnung

### Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)

**Kalkulation der Herstellkosten /  
Selbstkosten**

Kosten / Ergebnis  
**pro Erzeugniseinheit**

### Kostenträgerzeitrechnung (kurzfristige Erfolgsrechnung)

Ermittlung der Kostenstrukturen  
bzw. Ergebnisse einer Periode

Kosten / Ergebnis  
**der Periode**

## Kalkulationsverfahren

### Divisionskalkulation

**einstufige**  
Divisionskalkulation

$$k = \frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Leistungseinheit}} = \frac{K}{x}$$

k = Stückkosten

**mehrstufige**  
Divisionskalkulation

$$k = \frac{K_i}{x_i} + \frac{K_j}{x_j}$$

k = Stückkosten die, die Kostenstellen i und j durchlaufen hat

### Äquivalenzziffernrechnung

mehrstufige Fertigung parallel einander verwandte Güter

k = ( 1...0)

a = Äquivalenzziffer

$$K_k = \frac{K}{\sum X_k} \cdot a_k$$

#### Äquivalenzziffer

• produzierte Menge  
= **Recheneinheit (RE)**

Gesamtkosten = Preis je RE  
Σ Recheneinheit

**RE** • Preis je RE = **Gesamtkosten**

Stückkosten = Gesamtkosten  
produzierte Menge

### Zuschlagskalkulation

#### Kalkulationsschema

Fertigungslöhne

Fertigungs-**Gemeinkosten** → Zuschlagssatz

**I. Fertigungskosten**

Fertigungsmaterial

Material-**Gemeinkosten** → Zuschlagssatz

**II. Materialkosten**

( I + II )

**III. Herstellkosten**

Verwaltungs-**Gemeinkosten** → Zuschlagssatz

Vertriebs- **Gemeinkosten** → Zuschlagssatz

**IV. Selbstkosten**

## Kalkulation von Kuppelprodukten

Das Verhältnis der Erlöse ermitteln:

Produktart	Erlös (pro Periode)	Verhältnis der Erlöse	gewogenes Durchschnitt	Selbstkosten
Gas	400.000	40	9.000	360.000
Koks	250.000	25	9.000	225.000
Teer	70.000	7	9.000	63.000
Benzol	60.000	6	9.000	54.000
Ammoniak	20.000	2	9.000	18.000
Σ	800.000	80	9.000	720.000

Gesamtkostenvorgabe:  $720.000 / 80 = 9.000$

- ⇒ Gesamtkosten - Erlös der Nebenprodukte = Restkosten des Hauptproduktes
- ⇒  $720.000 - 400.000 = 320.000$  (Restkosten für Gaserzeugung)

### Kostenträgerzeitrechnung

### kurzfristige Erfolgsrechnung

#### Erfassung

- ⇒ **pro Kostenträger anfallende Einzelkosten** und Abrechnungsperiode
- ⇒ **Gemeinkosten pro Kostenträger** und Abrechnungsperiode
- ⇒ der **gesamten Kostenträgerkosten pro Periode** als Betriebsleistung und Bestandsrechnung

#### Ermittlung

- ⇒ **der Erlöse pro Kostenträger** und Abrechnungsperiode
- ⇒ **der Erfolgsbeiträge pro Kostenträger** und Abrechnungsperiode
- ⇒ **des Betriebsergebnisses pro Abrechnungsperiode**

Kostenträgerzeitrechnung  
Kostenträgerblatt

KOSTENARTEN	Summe	Zuschlag			
1. Fertigungsmaterial			<b>MK</b>	H E R S T E L L K O S T E N	S E L B S T K O S T E N
2. + Materialgemeinkosten		%			
<b>3. = Materialkosten</b>					
4. Fertigungslöhne			<b>FK</b>		
5. + Fertigungsgemeinkosten		%			
6. + Sondereinzelkosten der Fertigung					
<b>7. = Fertigungskosten</b>					
<b>8. 3 + 7 = Herstellkosten der Produktion</b>					
9. Bestandänderung + Minderung - Erhöhung					
<b>10. = Herstellkosten des Umsatzes</b>					
11. + Verwaltungsgemeinkosten		%			
12. + Vertriebsgemeinkosten		%			
<b>14. = Selbstkosten des Umsatzes</b>					
15. Umsatzerlöse - Selbstkosten					
<b>16. = Betriebsergebnis</b>					

kalk. **NETTO-ANGEBOTSPREIS**

**Verfahren der kurzfristige Erfolgsrechnung**

**Gesamtkostenverfahren**

**Betriebsergebniskonto (980)**

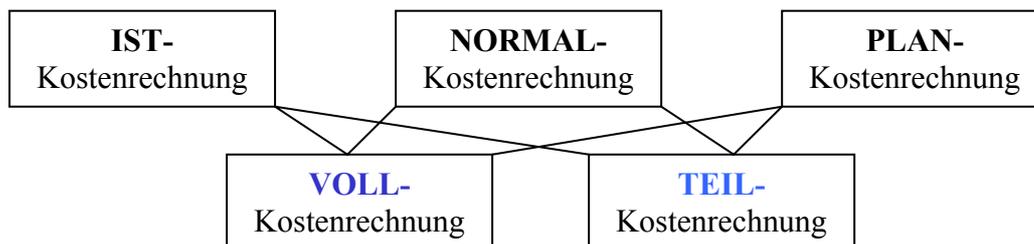
<b>Kosten</b>	<b>Erlöse</b>
Gesamtkosten gegliedert nach Kostenarten : Material, Löhne, Abschreibung	Periodenerlöse der einzelnen Produkte : Produkt A, Produkt B etc.
Herstellkosten der Bestandsminderung	Herstellkosten der Bestandserhöhung
<b>SALDO = Betriebsergebnis</b>	<b>SALDO = Betriebsverlust</b>

## Umsatzkostenverfahren

### Betriebsergebniskonto (980)

Kosten	Erlöse
Gesamtkosten der in einer Periode abgesetzten Produkte : gegliedert nach Produktkosten	Periodenerlöse der in einer Periode abgesetzten Produkte :
Vollkostenrechnung Kosten der Produktart A, B, C etc..	Erlös der Produktart A, B, C etc.
<b>SALDO = Betriebsgewinn</b>	<b>SALDO = Betriebsverlust</b>

### SYSTEME DER KOSTENRECHNUNG



### VOLLKOSTENRECHNUNGSSYSTEME (Nettoergebnisrechnung)

- ⇒ alle Kosten auf Kostenträger verteilt
- ⇒ fixe und variable Kosten zusammen geführt
- ⇒ alle Kosten bezogen auf die einzelne Leistungseinheiten proportionalisiert

Mängel der Vollkostenrechnung

#### Aufschlüsselung

- von **Perioden-Gemeinkosten** auf **einzelne Perioden** → Mietskosten
- von **Kostenstellen-Gemeinkosten** auf **einzelne Kostenstellen**
- von **Kostenträger-Gemeinkosten** auf **einzelne Kostenträger**
- von echten **variablen Gemeinkosten** → bei der Kuppelproduktion

## TEILKOSTENRECHNUNGSSYSTEME (Bruttoergebnisrechnung)

...deren systembildendes Kriterium die Trennung in **fixe und variable Kosten** ist

### DIRECT COSTING = Grenzkostenrechnung

einstufiges Direct - Costing

mehrstufiges Direct - Costing

- Direct costs = variable costs
- beschäftigungsfixe Kosten  $\leftrightarrow$  beschäftigungsvariable Kosten
- variable Kosten = proportionale Kosten
- Fixkosten = Periodenkosten (Zeitabgängigkeit)

#### Rechnung

- Erlös – variable Kosten = Deckungsbeitrag (Bruttoerfolgsgröße)
- Deckungsbeitrag • Menge = Bruttogewinn
- Bruttogewinn – fixe Kosten (oder geschichtete fixe Kosten beim mehrstufigen D – C )

#### Formel

- $G = m \cdot (p - kv) - K_f$

#### Vorteile

- Ermittlung der Preisuntergrenzen, Produktpolitik

...deren systembildendes Kriterium die Trennung in **Einzel- und Gemeinkosten** ist

### Einzel- und Deckungsbeitragsrechnung

- Eine Aufschlüsselung des Deckungsbeitrages **verboten**
- Bezugsgrößen = Kostenträger, Kostenstellen, Kostenstellengruppen oder die Unternehmung als ganzes
- Unehchte Gemeinkosten = theoretische Einzelkostenstellen

## Plankostenrechnung

Preisabweichung →

$$\begin{aligned} & \text{Istmenge} \bullet \text{Istpreis} \\ & - \text{Istmenge} \bullet \text{Planpreis} \\ & \text{Preisabweichung} \end{aligned}$$

Verbrauchsabweichung  
bei Istbeschäftigung →

$$\begin{aligned} & \text{Istverbrauchsmenge} \bullet \text{Planpreis} \\ & - \text{Planverbrauchsmenge} \bullet \text{Planpreis} \\ & \text{Verbrauchsabweichung} \end{aligned}$$

Beschäftigungsabweichung  
bei Istbeschäftigung →

$$\begin{aligned} & \text{Planmenge} \bullet \text{Planpreis} \\ & - \text{verrechnete Plankosten} \\ & \text{Beschäftigungsabweichung} \end{aligned}$$

⇒ **Bestimmung der Preisuntergrenzen**

- Matrizen

⇒ **Programmplanung**

- absetzbare Produkte (Produktarten)
  - Produkt A, B, C
- mögliche Absatzmengen (in LE)
  - absetzbare Mengen pro Produktart
- Ermittlung der Deckungsbeiträge je LE
  - Preis oder Erlös – variable Kosten
  - absoluter Deckungsbeitrag
- Ermittlung des Engpasses ( Kapazitätsanalyse)
  - Engpassstelle ermitteln
  - Kapazität ≠ Kapazitätsbedarf
- Ermittlung der engpassbezogenen Deckungsbeiträge
  - Deckungsbeitrag / Engpass-Stunden je LE
  - Relativer Deckungsbeitrag
- Ermittlung der Prioritäten
  - Rangfolge = 1. ist das Produkt mit der höchsten rel. DB
- Festlegung des optimalen Produktions- und Absatzprogramms
  - Absatzmengen neu bestimmen

**- S K R I P T E N D E -**

Dies ist kein offizielles Skript und erhebt somit keinen  
Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

<http://www.wiso.ferit.info>

**Mit freundlichen Grüßen  
Ferit Demir**